

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

341 (10.12.1943)

Verlagsabteilung: Karlsruher Nachrichten... 2927 bis 7931 und 8912 bis 8913...

Der Führer DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Erstausgabe: Der Führer erscheint... wöchentlich 7 mal als Vorkausgabe...

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 10. Dezember 1943

17. Jahrgang / Folge 341

Drei neue Eichenlaubträger

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 9. Dez. Der Führer verlieh am 5. Dezember das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an...

Generalleutnant Anton Graffer, der sich als Oberleutnant und Kommandeur eines Grenadier-Regiments im Weichselgebiet beim Durchbruch durch die Weichsel...

Generalleutnant Kurt Walter, der sich als Oberleutnant und Kommandeur eines Grenadier-Regiments im Weichselgebiet beim Durchbruch durch die Weichsel...

Generalleutnant Kurt Walter, der sich als Oberleutnant und Kommandeur eines Grenadier-Regiments im Weichselgebiet beim Durchbruch durch die Weichsel...

Generalleutnant Kurt Walter, der sich als Oberleutnant und Kommandeur eines Grenadier-Regiments im Weichselgebiet beim Durchbruch durch die Weichsel...

Neue unerhörte USA-Hege

W.S. Eifflon, 9. Dez. Im „Philadelphia Quaker“ fordert Amal Mowrer, der frühere stellvertretende Leiter des amerikanischen Informationsamtes, die Amerikaner zur Rückwärtsbewegung gegen Deutschland auf...

W.S. Eifflon, 9. Dez. Im „Philadelphia Quaker“ fordert Amal Mowrer, der frühere stellvertretende Leiter des amerikanischen Informationsamtes, die Amerikaner zur Rückwärtsbewegung gegen Deutschland auf...

USA über die Kämpfe in Italien enttäuscht

Klagen über Nachschub — „Deutsche Kampfmoral ausgezeichnet“ — Öffentlichkeit wird auf schwere Verluste vorbereitet

W.S. Eifflon, 9. Dez. „Ich habe viele Schlachten erlebt, aber auf derartig starke Stellungen bin ich noch nie gestoßen!“ Mit diesen Worten begrüßte der amerikanische Regimentskommandeur, Oberst Crawford, als er sich verabschiedete...

Die amerikanische Presse bereitet die USA-Öffentlichkeit hauptsächlich auf die schweren Verluste vor, die die Amerikaner in Italien erleiden. Angeficht dieser Aussichten auf einen langen und harten Kampf...

Die amerikanische Presse bereitet die USA-Öffentlichkeit hauptsächlich auf die schweren Verluste vor, die die Amerikaner in Italien erleiden. Angeficht dieser Aussichten auf einen langen und harten Kampf...

Massierte Feindkräfte in harten Kämpfen abgewiesen

Erfolgreiche eigene Gegenangriffe bei Shtomir und Korosten — Lebhaftes Fliegergeschäft in Südrussland

Ein ähnliches Bild von den Kämpfen in Italien entwirft der US-Generalmajor Raymond Hamilton, der in diesen Tagen von der italienischen Front kommend in Washington eingetroffen ist. Der Krieg in Italien sei, so berichtet er vor Vertretern der amerikanischen Presse, ein Kampf der Jugendkräfte...

Generalmajor Hamilton bespricht sich dann bitter über das Versagen der amerikanischen Nachschub. Die USA-Truppen können in den schwierigen Gelände nicht ihr gewohntes Material durchzuführen...

Generalmajor Hamilton bespricht sich dann bitter über das Versagen der amerikanischen Nachschub. Die USA-Truppen können in den schwierigen Gelände nicht ihr gewohntes Material durchzuführen...

Nicht reisen, zu Hause bleiben!

Aufruf zur Einschränkung im Weihnachtsreiseverkehr

Berlin, 9. Dez. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und der Reichsverkehrsminister erlassen folgenden Aufruf: „Die Anforderungen an unsere Verkehrsmitel durch kriegerische Transportarbeiten sind so gewaltig, daß unter allen Umständen eine zusätzliche Beanspruchung der Verkehrsmitel in der Weihnachtszeit vermieden werden muß.“

Die Anforderungen an unsere Verkehrsmitel durch kriegerische Transportarbeiten sind so gewaltig, daß unter allen Umständen eine zusätzliche Beanspruchung der Verkehrsmitel in der Weihnachtszeit vermieden werden muß.

Die Anforderungen an unsere Verkehrsmitel durch kriegerische Transportarbeiten sind so gewaltig, daß unter allen Umständen eine zusätzliche Beanspruchung der Verkehrsmitel in der Weihnachtszeit vermieden werden muß.

Weltkrieg Nr. 3

Von Werner v. Lojewski

Mit machendem Eifer reden Engländer und Amerikaner vom Weltkrieg Nr. 3. Zum erstenmal hat der amerikanische Vizepräsident Wallace vor einigen Monaten dieses Wort gebraucht, aber inzwischen ist es gang und gäbe geworden.

In einer Rede von Wallace ist dies jedoch wiederum zum klaren Ausdruck gekommen. Roosevelts Stellvertreter hat seinen Landsleuten vorgerechnet, daß sie nach dem ersten Weltkrieg — durch unter Verlagen der einfachen Arttheit des internationalen Warenverkehrs — hundert Milliarden Dollar nach Europa gepumpt hätten...

Die sich das machtpolitisch auswirkt, hat Walter Dill Scott, der weiß, was das Weiße Haus will, in einigen Artikeln für eine schweilige Zeitung kürzlich genau dargestellt. Auch er stellt fest: „Das eine Mal haben wir es nicht verstanden, den Frieden zu schaffen, obgleich wir steten.“

Und was wären schließlich ein Friede und eine Weltordnung, wie sie den Vereinigten Staaten genehm wären? Auch darüber hat Dillman Aufklärung verschafft: „Die objektive Frage, ob Krieg oder Frieden zu erwarten ist, hängt davon ab, ob die Frage um die Grenzgebiete zwischen Rußland und den Atlantik-Mächten durch ein freies Übereinkommen oder durch Diktat und diplomatische Erpressung entschieden wird.“

Man ist sich nämlich im alliierten Lager wohl einig im Willen, Deutschland zu vernichten, einzig darin, daß man hinterher auf der Erde nebeneinander leben muß, und man beschlingelt sich das heute von beiden Seiten zu gelegener

Bild über Buhl

Uniformabgabe der eingezogenen Jahrgänge der 53. R. W. Buhl. Die Uniform bedeutet mehr als ein äußeres Kennzeichen zur Unterscheidung...

Kreis Buhl meldet

Generalmitgliederappelle

Im Kreis Buhl finden in den nächsten Tagen Generalmitgliederappelle in folgenden Ortsgruppen der NSDAP statt: Freitag, 10. Dezember 1943...

Blick über Achern

Achern. Die letzte Fahrt des Unteroffiziers P. G. Max P. (a. G.) am Mittwoch trug man den in der 43. Jahre...

Umschau am Oberrhein

60. Geburtstag des Generals der Panzertruppe Beiel

Stuttgart. Heute Freitag begeht der Befehlshaber im Wehrkreis V und im Oberrhein General der Panzertruppe Beiel, den 60. Geburtstag...

Auch im Kriege muss deshalb der Bedarf an Uniformen gedeckt werden. Um die unmaßlieblichen Schwierigkeiten der Materialbeschaffung...

Sp. Sinheim. (Familienunterhalt.) Heute, Freitag, 10. Dezember, von 8.00 bis 12.30 Uhr...

M. Fautensch. (Kette Ehrung eines geschätzten Lehrers und Erziehers.) Innerhalb der letzten Tage hier in Fautensch...

Kreisweihnachten 1943. Die NSDAP, Ortsgruppe Achern, bereitet auch für dieses Jahr einen öffentlichen Weihnachtsabend...

Freiburg. (Pensionär wird vermisst.) Seit 2. Oktober d. J. wird der hier im Oberrheinischen Stift untergebrachte Oberweihenwarter a. D. Karl Rapp vermisst...

Nadolzell. (Tod durch Verbrühung.) Wieder ist es der verhängnisvolle unbedachte Augenblick, der einem jungen Menschenleben ein jähes Ende setzt...

Kaiserslautern. (500 Mark und die Lebensmittelfarten fehlten.) Beim Reinigen eines Personenzuges in Kaiserslautern wurde eine Aftentafel aufgefunden...

Mühlhausen. (Ehrengabe an Kinder von Gefallenen.) Die Stadt überreichte am Helgenabendtag den Kindern von Gefallenen...

Mütterberatungsstunden im Kreis Buhl

Zur Gesundheitsbezirk Buhl findet in der Zeit vom 18. bis 19. Dezember Mütterberatung mit Nachmittagsstunden in folgenden Gemeinden statt...

Rheinwasserstände vom 9. Dezember

Konstanz 298 (-1); Rheinfelden 177 (+9); Straßburg 165 (+8); Karlsruhe-Flössen 981 (-1); Mannheim 188 (-5); Caub 126 (-2).

E. Gieseler. (Auszeichnung.) Der Obergefreite Alfons Faust, Sohn von Bernhard Faust, wurde mit dem EK 2 ausgezeichnet.

H. Altschweier. (Generalmitgliederappelle.) Die Parteigenossen und Parteigenossinnen hatten sich dieser Tage im Gaufhaus zum „Lamm“ im Stadteil Kappelweindt eingefunden...

R. Grefen. (Heldentod.) Leutnant und Kompanieführer Josef Kehler, Sohn der Witwe Helene Kehler, fand in den schweren

R. Dalshöfen. (Heldentod.) Dergefreite Josef Schinger, Kaufmann, hat im Osten den Heldentod erlitten.

Wann wird verbunzelt? Für die Zeit vom 5. bis 11. Dezember 1943 gelten folgende Verbundteilungszeiten: Beginn: 17.30 Uhr; Ende: 7.30 Uhr

Zahlreiche Dörfer und Orte sind verschwunden

Interessantes Kapitel aus der Siedlungsgeschichte unserer Heimat. Von Fronrod, Frierlinde, Griesbaum und anderen untergegangenen Orten

III. Teil Zwischen Sinheim und Mühlhofen lag einst der Ort Birtung. Der Gemarkungsname „Auf der Birtung“ und der „Birtungsweg“ erinnern noch heute an die verschwundene Siedlung...

lich des Dorfes Hauenerstein erinnert an die einstige Siedlung.

Weitere eingegangene Orte in unserem Heimatgebiet sind Sedenhöfen bei Ottersweier, Dornweier bei Großweier, Verchenkopf bei Alt-Windel, Hirschbühl bei Dettingen, Griesbaum bei Unterwasser im hinteren Rendhal...

HANS HEISE Aufruhr der Jugend

Alle Rechte bei C. Duncker Verlag, Berlin

Die Spannung bei den Soldaten steigerte sich. Peterfen sah sie an und grinste. „Ich mache den hell, den faul“, antwortete er langsam und dabei auf den Dien weisend...

nen fastigen plattdeutschen Flüchtl., von denen er sicher war, daß sie sie nicht verstanden, die jedoch durch die Art, wie er sie vorbrachte, als gemütliche Aufforderung zum Trinken gelten mochten...

ins Feuer legen, daß nicht doch irgend etwas Unvorhergesehenes geschähe. Um mich allein Kränzer ist es nicht weiter schade, dachte er, aber um die anderen wäre es mir leid...

schweren Säcken zu hantieren, als wären sie Puppenstücke. Und Redder Dumme war ja auch noch da, von ihm, Peterfen, ganz zu schweigen.

hinaussetzten. — Peterfen allein sollte bedächtiger, probierte Jochen mit fliegender Hand die Schlüssel des Sergeanten an der Tür des Nebenzimmers.

Der Sergeant erwies sich als kein Kopfschüttler. Er nahm einen mächtigen Schluck. Peterfen ließ die Flasche auch bei den Soldaten reißend gehen. Er ermunterte sie mit freundlichen Worten und mit grinsend ausgeprochenen

„Rast!“ sagte Peterfen zu ihnen hin. „Froid! Très froid!“ Sie nickten zustimmend. Da zog er aus seinem Zelt eine riesige Schnapsflasche, nahm einen Schluck und bot sie grinsend dem Sergeant an.

„Mit keinem Unfinn, Peterfen!“ fuhr Jochen ihn an. „Weiter! Für andere verstickt euch am besten.“ „Wohin? Wo?“ „Da geht's dir gar nicht an.“ brummte Peterfen und nahm die Schlüssel lachend an sich.

„Ging zu dem Sergeanten, der, wie er bereits beobachtet hatte, ein großes Schlüsselbund in der Tasche trug, um es ihm einzufach wegzunehmen.“ „Gib! Was er machen.“ „Wohin?“ „Gib! Was er machen.“ „Da geht's dir gar nicht an.“ brummte Peterfen und nahm die Schlüssel lachend an sich.

Seit dem frühen Morgen fand Sinnerl in der Kabinette auf Bohlen und beobachtete das Hans Burmeister. Er war in begrifflicher Unruhe. Wenn er auch glaubte, alles getan zu haben, um die Befreiung der beiden Gefangenen schiefer zu ermöglichen, niemand konnte wissen, ob die Unternehmung nicht doch auf unvorhergesehene Schwierigkeiten stieß.

